



Landeshauptstadt  
München  
Referat für  
Bildung und Sport

Florian Kraus  
Stadtschulrat

per E-Mail  
Dimitrina Lang  
Vorsitzende  
migrationsbeirat@muenchen.de

Datum: 25. APR. 2025

Antrag "Errichtung eines Cricket-Spielfeldes in der Stadt München" (Antrag Nr. 61-23-26)

### Entwurf Antwortschreiben

Sehr geehrte Frau Lang,

ich komme zurück auf Ihren Antrag vom 18.11.2024 „Errichtung eines Cricket-Spielfeldes in der Stadt München“.

Der Antrag lautet wie folgt:

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, ein Cricket-Spielfeld in der Stadt München zu errichten. Aufgrund der vielfältigen Bevölkerung Münchens, zu der viele Bürger\*innen und aus Ländern wie Afghanistan, Indien, Pakistan, Neuseeland, Australien, England und anderen Cricket begeisterten Nationen gehören, besteht ein großes Interesse an diesem Sport.

Zur Begründung wird ausgeführt:

Cricket ist ein bedeutender Teil der Kultur vieler unserer Mitbürger\*innen und trägt zur Integration bei. Es bietet eine hervorragende Möglichkeit, Menschen aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zusammenzubringen und gemeinsame Werte zu fördern. Derzeit gibt es jedoch keine geeigneten Cricket-Spielfelder in München, was eine große Herausforderung für die Spieler\*innen darstellt, die den Sport professionell ausüben möchten. Die Integration und das Zusammenleben der verschiedenen Bevölkerungsgruppen in München werden durch den Sport erheblich unterstützt. Cricket kann als Bindeglied fungieren

und den interkulturellen Austausch fördern. Besonders für eingewanderte Bürger\*innen und deren Kinder ist es wichtig, einen Ort zu haben, an dem sie ihre sportlichen Leidenschaften ausleben und gleichzeitig Teil der Münchener Gemeinschaft werden können. Kinder von Einwanderern, die München zu ihrer Heimat gemacht haben, zeigen durch ihre kulturellen Interessen großes Interesse an Cricket. Diese Kinder und die nächste Generation könnten durch ihre Integration und sportliche Förderung zu den Champions Bayerns im Cricket heranwachsen und global spielen. Dieses Spiel wird von Männern, Frauen und Kindern mit Migrationshintergrund gespielt. Sie sind bereits aktiv, indem sie im Winter Fußballhallen anmieten und im Sommer auf unebenen Plätzen spielen. Oftmals werden sie jedoch abgelehnt, wenn sie um die Erlaubnis bitten, auf geeigneten Flächen zu spielen. Laut aktuellen Statistiken leben in München zahlreiche Menschen aus Ländern, in denen Cricket ein populärer Sport ist. Die Relevanz dieses Sportes ist auch durch die hohe Anzahl der bereits existierenden Vereine bewiesen, wie man beim Bayerischen Cricket Verband sehen kann. Diese Gemeinschaften stellen einen bedeutenden Teil der Stadtbevölkerung dar. Die Bereitstellung eines Cricket-Spielfeldes würde nicht nur ihren Bedürfnissen entgegenkommen, sondern auch die Vielfalt und den interkulturellen Dialog in unserer Stadt fördern.

Hierzu teilt das Referat für Bildung und Sport Folgendes mit:

Derzeit wird Cricket in sechs Vereinen in München gespielt. Auf der Bezirkssportanlage am Max-Reinhardt-Weg 28 spielen und trainieren die Vereine Serendib Sports Club sowie der DJK Sportbund München-Ost. Daneben sind der Cricket Club Bayern München e.V. auf dem Sportgelände des Erasmus-Grasser-Gymnasiums sowie der Munich Cricket Club auf der Sportanlage an der Himmelreichstr. beheimatet. Der Munich Lions-Cricket-Club spielt im Englischen Garten. Aktuell verfügt der Pak Orient Cricket Club München e.V. (POCC) über keine Trainings- und Spielstätte, da der frühere Standort auf der Schulsportanlage der Eduard-Spranger-Schule aufgrund des Umbaus der Schule leider weggefallen ist. Der Verein stand wegen der Suche nach einem Ausweichstandort bereits seit Längerem in Kontakt mit dem Referat für Bildung und Sport.

Die Vereine verfügen insgesamt über 392 gemeldete Mitglieder, davon 329 männlich, 63 weiblich und 0 divers. Dies soll zunächst aufzeigen, dass im Vergleich zu den mehr als 400.000 Mitgliedern in Vereinen in München die Sportart prozentual gering vertreten ist und auch das Wachstum im Vergleich zu Sportarten, wie Fußball, Handball oder American Football und der Anteil der Sportausübung in der weiblichen Bevölkerung gering sind.

Die besonderen Anforderungen dieser Sportart erschweren die Suche nach einem geeigneten Standort enorm, was am Beispiel der Suche nach einem geeigneten Standort für den POCC aufgezeigt werden kann:

Cricket benötigt eine größere Fläche als z.B. Fußball. Zudem ist zumindest für den Punktspielbetrieb die Installation eines besonderen Schlagfeldes (Pitch) nötig. Die Punktspiele sind außerdem zeitlich nicht begrenzt und dauern mehrere Stunden, meistens sogar den ganzen Tag. Dies führt dazu, dass eine Wechselnutzung mit anderen Sportarten ausgeschlossen ist. Die städtischen Bezirkssportanlagen scheiden somit als mögliche Spielstätten aus, da dort ohnehin schon eine enorm hohe Nutzungsdichte vorliegt und zudem zahlreiche (Fußball-) Mannschaften an den Wochenenden ihre Punktspiele austragen.

Die Suche nach geeigneten Flächen hat sich daher auf die Rasenspielfelder der städtischen Schulsportanlagen konzentriert. In enger Abstimmung mit dem Verein konnten zwei Standorte identifiziert werden, die die besonderen Anforderungen grundsätzlich erfüllt hätten, bei denen aber Ertüchtigungen wie z.B. die Erhöhung bzw. Errichtung von Fangzäunen notwendig wären. Beide Standorte haben sich als nicht realisierbar herausgestellt. Für die Ertüchtigung des Standorts an der Berufsschule für den Einzelhandel an der Lindwurmstraße 90 hätte ein umfangreicher Baumbestand gefällt werden müssen, um die notwendigen Fundamente der Ballfangzäune realisieren zu können. Zudem wäre mit enormen Kosten zu rechnen gewesen.

Der andere mögliche Standort scheidet allein schon aufgrund der Lärmschutzbestimmungen aus. Seitens des Referates für Bildung und Sport kann dem POCC daher auch perspektivisch kein geeigneter Sportplatz zur Verfügung gestellt werden.

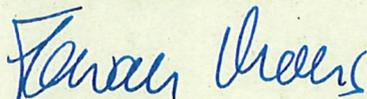
Trotz der genannten Aspekte werden die Argumente des Migrationsbeirats gesehen, insbesondere wenn es um den Wirtschaftsstandort München und die Ansiedelung von Firmen und das Anwerben ausländischer Fachkräfte v.a. aus der IT und aus Indien, Pakistan etc., geht. Das weltweite mediale Interesse an der Sportart ist enorm, was die Streamingraten zu internationalen Spielen aufzeigen. Mit der Aufnahme von Cricket in das Olympische Programm und der möglichen Austragung der Olympischen Spiele 2040 in Deutschland sehen es ist es an der Zeit, gezielt in die Richtung zu arbeiten, den Standort München auch für Cricket attraktiv zu machen.

Auf Initiative der Stadtspitze hat sich das Referat für Bildung und Sport gemeinsam mit dem Baureferat sowie dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung daher auf den Weg gemacht, einen geeigneten Standort in München für die Sportart Cricket zu suchen und eine Sportfläche entsprechend zu ertüchtigen.

Die Sportvorbehaltsfläche Riemer Str. 300 soll ähnlich wie der Hermann-von-Siemens-Sportpark sportfachlich als „öffentliche Sport- und Bewegungsfläche mit dem Schwerpunkt Cricket-Sport“ ertüchtigt werden. Ziel soll es sein, einen sportfachlich und baulich abgestimmten ersten Vorschlag bis Ende Juni 2025 einzureichen und präsentieren zu können. Dann soll es zu einem Folgegespräch bei der 3. Bürgermeisterin kommen, um die zeitliche und finanzielle Realisierbarkeit aufzuzeigen.

Über den Fortgang dieser Gespräche werden wir dem Migrationsbeirat berichten.

Mit freundlichen Grüßen



Florian Kraus  
Stadtschulrat